

# Lipper-Tage haben viele Gesichter

SPLITTER

## NORDLIPPE



**Redaktion**  
Mittelstraße 19, 32657 Lemgo  
☎ (0 52 61) 94 66-10  
☎ (0 52 61) 94 66-50  
lemgo@lz-online.de  
Thomas Reineke (rei) -11  
Stefan Backe (bas) -14  
Wolf Scherzer (sch) -12  
**Anzeigen- und Leserservice**  
☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)  
**Kartenservice**  
☎ (0 18 05) 00 62 85 (14 Cent/Min.)

### WAS IST LOS?

#### Extertal

- **TSV Bösingfeld**, Lauftreff, 19 Uhr, Großraumturnhalle Hackemack.
- **Gemeindebücherei Almena**, geöffnet, 15.30 Uhr.
- **Jugendcafe**, 16-21 Uhr, „Cinema 55“.
- **„Schatzsuche“**, Treffpunkt Bushaltestelle gegenüber dem Schmiedeweg in Göstrup, 16 Uhr, Naju Kindergruppe Extertal.

#### Dörentrup

- **Montagswaller**, Treffen, 18.30 Uhr, Obere Dorfstraße 31, Humfeld.
- **RSV Schwelentrup**, Lauftreff und Nordic-Walking, 18.30 Uhr, Stallscheune.
- **1. Hundeschwimmen**, des Freibadfördervereins, 14-18 Uhr, Freibad Dörentrup.
- **Posaunenchor**, Probe, 18.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus.
- **Lauftreff**, für alle ab 8 Jahren, 17.30 Uhr, Sportplatz Humfeld.

## Zu schnell in Kalldorf

Messgerät soll helfen

**Kalletal-Kalldorf.** Einige Kalldorfer beklagen: Auf den Straßen im Ort werde zu schnell gefahren. Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen würden immer weniger beachtet. Die SPD möchte sich des Themas nun annehmen.

„Besonders an der B 514 wird geklagt. Die gut ausgebaut Bundesstraße verführt offensichtlich zu überhöhter Geschwindigkeit“, schreiben die Kalldorfer Sozialdemokraten in einer Pressemitteilung. Nach Beobachtungen der Anlieger hielten sich weder Lastwagen, noch Motorräder und PKW an die vorgeschriebenen 50 Stundenkilometer. Auch in den Wohngebieten werde in den 30er-Zonen zu schnell gefahren. Die Kalldorfer SPD will sich der Beschwerden der Bürger nun annehmen. Ratsmitglied Wilfried Gerkensteiner: „Oft ist das zu schnelle Fahren kein böser Wille, eher Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit. Ich werde mich daher um das Messgerät der Gemeinde, das den Verkehrsteilnehmern die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt, bemühen. Ich setze erst einmal auf die Vernunft der Mitbürger.“

#### Windmühle als Denkmal

**Kalletal-Bentorf.** Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Windmühle Brink in Bentorf zum Tag der offenen Denkmals am Sonntag, 13. September, ein. Ab 11 Uhr können Besucher die neuen Flügel besichtigen, sich bei Wind den historischen Mahlvorgang anschauen, im Backhaus backen oder sich um die Mühle kutschieren lassen. Gegen 18 Uhr soll der Tag der offenen Tür ausklingen. Bis Oktober kann die Mühle weiter besichtigt werden. Infos unter ☎ (0 52 64) 3 52.



Extertal, lass hören: „Marquess“-Sänger Sascha Pierro hält das Mikro in die Menschenmenge auf dem Marktplatz.

FOTO: PREUSS



FOTOS: PREUSS/REINEKE

#### Schreck lass nach

„Haben sie schon gehört, die No Angels haben sich aufgelöst.“ Diese Nachricht erreichte den Extertaler Bürgermeister Hans Hoppenberg eine Woche vor dem geplanten Auftritt der Stars. „Mir ist das Herz in die Hose gerutscht“, gab er freimütig zu. Letztlich stellte sich dies jedoch als Falschmeldung heraus. Gleich mehrere Extertaler hatten eine Meldung auf NDR 2 offenbar falsch verstanden. (Rei)

#### Pause für die Fanfaren

Taktischer und mit kraftvollem Tönen zog der Barntruher Fanfarenzug seine Runden durch Mittel- und Südstraße. Doch waren die schönen Töne nicht zu Jedermanns Vergnügen: Vor dem Rathaus wurden die Musiker zum baldigen Weitermarsch gedrängt – die nächste Bühnengruppe brauchte Platz und Ruhe. Auch vor der Marktplatzbühne stieß der Fanfarenzug auf hektisches Gewinke, leise zu sein: Hier lagen die Schwelentruper Musikfreunde noch in den letzten Takt. Was soll's, sagten sich die Barntruher und legten kurzerhand eine Pause am Getränkestand ein. Prost! (bp)

#### „Marquess“ lebensecht

In den Tagen vor den „Lipper-Tagen“ stand das Telefon im Extertaler Rathaus kaum still. „Stimmt es, dass bei ihnen ‚Marquess‘ auftreten? Und das sogar ohne Eintritt?“, wollten viele Anrufer wissen. So manche Zweifler, dass die Sommerhit-Lieferanten tatsächlich in Bösingfeld „umsonst & draußen“ spielen, fühlten sich am Samstagabend beim Blick auf die Rathaus-Bühne bestätigt. Dort lief eine Videoubertragung eines „Marquess“-Konzertes. Gezeigt wurde aber nicht ein Auftritt aus der Dose, sondern der Live-Mitschnitt des Konzerts auf der Marktplatz-Bühne – ein paar Dutzend Schritte entfernt. (Rei)

#### Biergarten soll bleiben

Auf großen Anklang stieß der gemütlich eingerichtete Biergarten an der evangelisch-reformierten Kirche. „Bitte lassen sie ihn doch noch ein wenig stehen“, hörte Lipper-Tage-Cheforganisatorin Birgit Dabbert des Öfteren. Eine besonders stimmungsvolle Gruppe wünschte sich das Gestühl gar als „Dauerleihgabe“. „Das wäre für den Bösingfelder Weihnachtsmarkt ideal.“ (Rei)

#### Schmerzender Zwerg

Ein ziviles „Opfer“ fanden die „Lipper-Tage“ am Samstag am Stand der Stadt Detmold in Gestalt von Tourist-Info-Leiterin Iris Köllner. Beim Aufbau stürzte ihr der kleine Bruder des Hermannsdenkmals, der „Zwermmann“, mit Schmackes auf den Fuß. „Ich muss wohl ziemlich bleich geworden sein, jedenfalls kamen sofort die Kollegen vom Rintelner Stand herbeigeeilt und fragten, ob ich Arnika-Pillen zur ersten Hilfe bräuchte“, lachte Köllner. (bp)

#### Weiß gereiste Fans

Die „No Angels“ haben einen hartgesottenen Fan-Stamm. Einige reisen der Gruppe zu jedem Konzert hinterher. So auch nach Nordlippe: Beim Auftritt am Freitagabend auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe Extertal waren Fans aus Berlin, Düsseldorf und Hamburg zugegen. Auch gibt es Fanclubs von einzelnen No-Angels-Mitgliedern. Stark vertreten in Extertal waren beispielsweise die Anhänger der blonden Sängerin Sandy. Diese bedankt sich für die Treue übrigens mit vier gemeinsamen Treffen im Jahr. (Rei)

#### Bürgermeister befördert

Mit der Dampflokomotive „Emil Mayr“ N. 3 reisten zur Eröffnung Landrat Friedel Heuwinckel, LTM-Chef Frank Schäfer und Bürgermeister Hans Hoppenberg an. Stilecht in Heizerkluft. Und Hoppenberg („Für mich gab es eine XXXL-Uniform“) wurde sogar befördert: zum 2. Heizer. (Rei)

### INTERVIEW

## Gut angelegte 140 000 Euro

Frank Schäfer, Vorstand der „Lippe Tourismus & Marketing AG“, bilanziert das Festwochenende

**Die 6. „Lipper Tage“ sind Geschichte. Doch wie sieht die Bilanz der Verantwortlichen aus? LZ-Redakteur Thomas Reineke befragte Frank Schäfer (60), Vorstand der „Lippe Tourismus & Marketing AG“ (LTM).**

**Drei Tage Programm in Extertal, wie lautet Ihr Fazit?**

**Frank Schäfer:** Wir sind sehr zufrieden. Für mich waren die Highlights absolut herausragend: Die „No Angels“ vor knapp 10 000 Besuchern am Freitagabend und „Marquess“ vor einem pickenpacken Markt am Samstagabend.

**Gab es auch etwas, was Sie gestört hat?**

**Frank Schäfer:** Nur das Wetter

am Samstagnachmittag. Der Regen hat uns viele Besucher gekostet. Dass unser Angebot auch tagsüber stimmt, hat man ja am Sonntag gesehen.

**„No Angels“, „Marquess“, die vielen anderen Künstler, die ganze Technik: Das gibt es sicher nicht für Kleingeld. Was haben die „Lipper-Tage“ 2009 für einen Etat und wer finanziert sie?**

**Schäfer:** Der Etat liegt insgesamt bei rund 140 000 Euro. Und er wird zu 100 Prozent finanziert durch Sponsoren. An der Stelle noch einmal ein Riesen-dankeschön dafür.

**Die „Lipper-Tage“ fanden erstmals in einer Landge-**



**Stoßen auf die „Lipper-Tage“ an: LTM-Vorstand Frank Schäfer und Veranstaltungsleiterin Birgit Dabbert.** FOTO: BAUMERT

**meinde statt. Fühlen Sie sich in der Wahl des Austragungsorts bestätigt?**

**Schäfer:** Zu 100 Prozent. Bürgermeister Hoppenberg und sein Team haben Großartiges geleistet. Die Unterstüt-

zung für uns war wirklich einmalig. Außerdem fand ich den Abschluss mit der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Gemeinde Extertal perfekt. Zur Frage der „Lipper-Tage“ auf dem Land: Das machen wir auf jeden Fall wieder.

**Gleich nächstes Jahr? Wird es auch in 2010 wieder „Lipper-Tage“ geben und wenn ja, wo?**

**Schäfer:** Auf jeden Fall werden nächstes Jahr die 7. „Lipper-Tage“ gefeiert. Wo, kann ich hier und heute noch nicht verraten. In der Frage finden in den nächsten Tagen noch Gespräche statt.

**Was war Ihr persönlicher Höhepunkt des Wochenendes?**

**Schäfer:** Ohne andere Pro-

grammpunkte abwerten zu wollen: Aber ich empfand den Freitagabend mit der einmaligen Atmosphäre auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe Extertal und den dort vor der Bühne rangierenden Zügen als besonders einmalig. Das war die Idee von unserer Veranstaltungsleiterin Birgit Dabbert. Grandios.

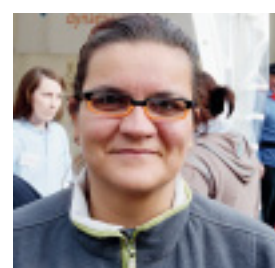
Eine der vielen Aufgaben der „Lippe Tourismus & Marketing AG“ (LTM) ist die Organisation der „Lipper-Tage“. Im Varusjahr sind 32 Mitarbeiter bei der LTM AG beschäftigt. Gesellschafter sind der Kreis, der Landesverband, die 16 lipprischen Kommunen, der Marketingverein der lipprischen Wirtschaft und der DEHOGA Lippe. Vorstand Frank Schäfer ist gleichzeitig auch Kämmerer des Kreises.

### LZ-Umfrage: Wie gefallen Ihnen die Lipper-Tage in Extertal-Bösingfeld?



„Vor allem das Konzert der No Angels war top. Es hätten aber ruhig ein paar Leute mehr da sein können. Und eine Stunde eher wäre gut gewesen. Dann hätte meine Tochter Kimberly, die wegen der Schule schon seit sechs Uhr morgens auf den Beinen war, es auch noch sehen dürfen.“

Thomas Stumpfenhagen, 41  
Multimedia-Informatiker  
Extertal-Almena



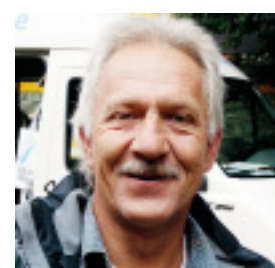
„Von allen Lipper Tagen hat es uns zwar am besten in Detmold im Palaisgarten gefallen, aber hier in Bösingfeld ist schon toll, was man alles selber machen kann. Wir haben schon Hafer gemahlen, eine Kuh gemolken und super leckeren, zucker-süßen Apfelsaft frisch gepresst.“

Bianca Grosch, 43  
Friseurin  
Detmold



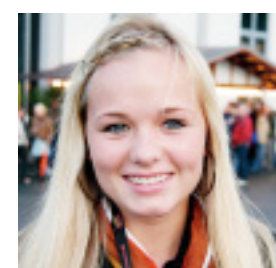
„Ich finde die Lipper Tage wunderbar. Ganz besonders angetan war ich von den Sonic Pearls am Samstagabend. Dazu muss ich die Organisatoren loben: Die beiden großen Bühnen hier in Bösingfeld und dieser perfekte Sound: Das ist schon sehr professionell.“

Anne Junker, 50  
Erzieherin  
Bösingfeld



„Ich war an allen drei Tagen auf dem Fest und muss sagen: Das ist eine tolle Sache für Bösingfeld. Wo bekommt man so viel Live-Musik sonst geboten und dann auch noch ohne Eintritt? Wobei: Die No Angels waren für mich nicht der Top-Act. Die Musik ist nicht meine Richtung.“

Klaus Hecht, 55  
Monteur  
Extertal-Strang



„Für mich persönlich ist das Konzert der No Angels der absolute Höhepunkt. Darauf habe ich mich wirklich sehr gefreut. Aber auch sonst sind die drei Tage etwas ganz Besonderes für Extertal. Hier ist – gerade für junge Menschen – sonst ja leider nicht so viel los.“

Merle Baumert, 17  
Schülerin  
Bösingfeld



„Mir gefällt es hier gut. Das Fest ist schon nett gemacht. Dass es kleiner ist als vergangenes Jahr in Detmold oder zuvor in Lemgo stört mich nicht so, dafür ist es hier in Bösingfeld schön kompakt. Der viele Regen ist allerdings sehr schade. Na ja, dafür kommt man überall gut durch.“

Claudia Schulze, 38  
Kaufmann. Angestellte  
Detmold